

zahl und die Inschrift „Deutsches Reich“, dagegen auf der anderen Seite außer dem Münzzeichen auch den Reichsadler.

Das Markstück entspricht genau dem bisherigen Zehnsilbergroschenstücke, es ist daher dem dritten Theile eines Thalers gleich. Das Zwanzigmarkstück enthält demnach  $20 \times 10 = 200$  Sgr. oder  $6\frac{2}{3}$  Thlr., das Behnmarkstück  $10 \times 10 = 100$  Sgr. oder  $3\frac{1}{3}$  Thlr., das Fünfmarkstück  $5 \times 10 = 50$  Sgr. oder  $1\frac{2}{3}$  Thaler. Ferner enthält das Zweimarkstück 20 Sgr., das Fünzigpfennigstück 5 Sgr. und das Zwanzigpfennigstück 2 Sgr. Da die Mark in 10 Groschen eingetheilt wird, so entspricht der neue Groschen dem bisherigen Silbergroschen, und daher sind auch 10 neue Pfennige 12 alten Pfennigen oder 5 neue Pfennige 6 alten Pfennigen gleich.

Eine Mark ist der dritte Theil eines Thalers; es kommen daher auf einen Thaler drei Mark. 2, 3, 5, 7, 9 r. Thaler enthalten demnach  $2 \times 3$ ,  $3 \times 3$ ,  $5 \times 3$ ,  $7 \times 3$ ,  $9 \times 3$  r. Mark. Um also eine Anzahl Thaler in Mark zu verwandeln, hat man nur die erstere mit 3 zu multipliciren. Umgekehrt verwandelt man eine Anzahl Mark in Thaler, wenn man erstere durch 3 dividirt. Sind 10 Sgr. = 1 Mark, so sind 20, 30, 40, 25 r. Sgr. so viel Mark, so oft 10 Sgr. in diesen enthalten sind, was 2, 3, 4,  $2\frac{1}{2}$  r. Mark giebt. Um eine Anzahl Silbergroschen in Mark zu verwandeln, hat man nur erstere durch 10 zu dividiren, und umgekehrt wird man eine Anzahl Mark in Silbergroschen umrechnen können, wenn man dieselbe mit 10 multiplicirt. Sind 6 alte Pfennige = 5 neuen Pfennigen, so ist 1 alter Pfennig =  $\frac{5}{6}$  eines neuen Pfennigs, demnach sind 4, 8, 10 r. alte Pfennige  $4 \times \frac{5}{6}$ ,  $8 \times \frac{5}{6}$ ,  $10 \times \frac{5}{6}$  r. neue Pfennige. Man verwandelt also eine Anzahl alter Pfennige in neue, wenn man erstere mit  $\frac{5}{6}$  multiplicirt, und umgekehrt darf man nur eine Anzahl neuer Pfennige mit  $\frac{6}{5}$  vervielfachen, um den entsprechenden Werth in alten Pfennigen auszudrücken; denn 1 neuer Pfennig enthält  $1\frac{1}{5}$  alte Pfennige. Da 1 Sgr. 10 neuen Pfennigen gleich ist, so sind 3, 5, 8 r. Sgr. =  $3 \times 10$ ,  $5 \times 10$ ,  $8 \times 10$  r. neuen Pfennigen. Man braucht also nur, um eine Anzahl Silbergroschen in neue Pfennige zu verwandeln, erstere mit 10 zu multipliciren. Ebenso wird man umgekehrt eine Anzahl neuer Pfennige in Silbergroschen verwandeln können, wenn man die Zahl der neuen Pfennige durch 10 dividirt.

Setzt man die neuen deutschen Reichsmünzen mit den Maßen und Gewichten r. in Beziehung, so ergeben sich viele wichtige Sätze. Kostet z. B. 1 Pfd. 9 Pfennige, so kostet 1 Ctr.  $100 \times 9 = 900$  Pfennige oder 9 Mark, d. i. „so viel Pfennige das Pfund kostet, so viel Mark kostet der Centner.“ Umgekehrt kann man auch sagen: „So viel Mark der Centner kostet, so viel Pfennige